

2. Universitätsfestspiele der TU

„Meisterstücke“

„Wäre ich nur eher hierher gekommen! war die Feststellung vieler Mädchen und Jungen, die beim Sport- und Kinderfest am 10. Oktober erst spät zur Bastelstraße im Mensa-Westflügel stiegen. Kein Wunder, hatten doch hier einige unserer Volkskunstzirkel aufgebaut, was Kinderherzen höher schlagen läßt: schöne Dinge zum kniffligen Zusammenbauen, Bemalen, Kneten, Formen. Für rund 3 Stunden verwandelte sich der seriöse Speiseraum in eine geschäftige Werkstatt, in der Bohrmaschine, Säge und Schleifmaschine surrten. Die gehörten, wie auch der anheimelnde Duft frisch verarbeiteten Holzes, zum Zirkel für Drechseln und Holzgestaltung, der sich über Mangel an Bastelfreudigen nicht zu beklagen brauchte.

bei den Kindern fludet.“ Meister Eberhard Freund, Leiter des Zirkels, hat jedoch nicht im mindesten Zeit, noch mehr neugierige Fragen zu beantworten. Schon steht er wieder hinter der Bohrmaschine, saust mit einem Stück Holz davon, kümmert sich, damit jedes der Kinder eine von ihm entworfene und von den Zirkelmitgliedern vorbereitete Lokomotive, einen Lastwagen oder Traktor zusammensetzen kann. Bastelstraßenhochbetrieb. Elfer auf allen Gesichtern. Da kann man schlecht stören. Deshalb kommt im Gespräch zu einem späteren Zeitpunkt in der Werkstatt des Meisters Freund noch folgendes zutage:

1972 gründete der Modellwerkstattmeister den Zirkel für Drechseln und Holzgestaltung, dem etwa 20 begeisterte Mitglieder u. a. aus den Sektionen Forstwirtschaft, Bauingenieurwesen, des Maschinenbaues angehören und der sich seit dieser Zeit sehr gewissenhaft der Volkskunst widmet. Zahlreiche Ausstellungen, Basare, das An-

„Wir machen zum ersten Mal so etwas und staunen, wieviel Anhang das



fertigen von Geschenken zu Jugendtreffen oder eines Raumteilers für die Kindereinrichtung sprechen vom aktiven Schaffen.

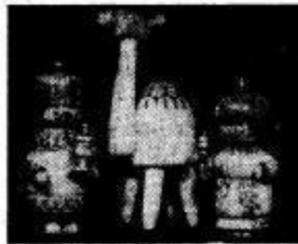
Daß da Bemerkenswertes entstand, ist schwarz auf weiß zu lesen: dreimal der Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ und 1976 die Auszeichnung des verdientvollen Leiters mit der „Medaille für Verdienste im künstlerischen Volksschaffen der DDR“. Dazu vor wenigen Tagen erneut ein Höhepunkt: der Zirkel erhielt aus den Händen des Stadtbürgermeisters die Medaille „Aus-

gezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR“.

Ein Blick in den jährlichen Arbeitsplan des Zirkels verrät, daß nicht ausschließlich gedrechselt und gestaltet wird. Da geht es auch um Maschinenkunde, Holzbestimmung, um die Diskussion eigener Entwürfe, von Sinn und Zweck der Form, um Literatur zur Volkskunst, Vorträge und vieles andere mehr. Daß die Mitglieder jedoch nicht nur auf künstlerischem Gebiet ein ausgezeichnetes Kollektiv sind, beweisen die seit neun Jahren im Programm stehenden VMI-Einsätze, Solidaritätsspenden, die mit den Angehörigen unternommenen Exkursionen und Feiern.

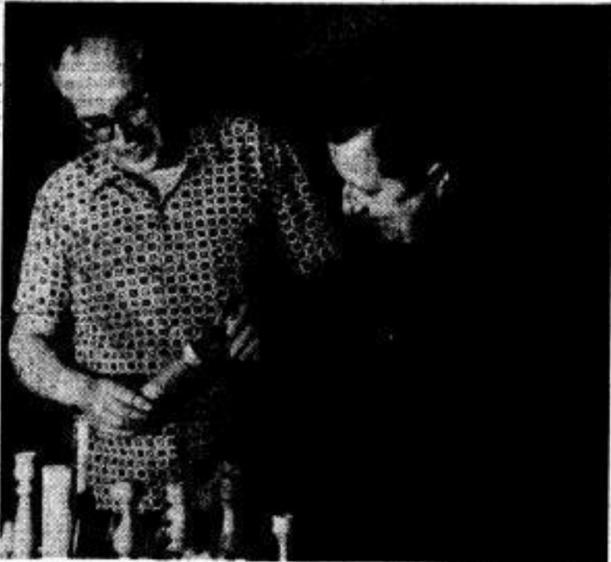
Meister Eberhard Freund ist stolz auf seinen Zirkel, und es scheint, auf sein 30jähriges Werkstattjubiläum im nächsten Jahr nicht minder.

Die „Universitätszeitung“ beglückwünscht hiermit den Zirkel für Drechseln und Holzgestaltung, aber auch den Mal- und Zeichenzirkel für die Auszeichnung mit der Medaille „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR“ sowie den Textzirkel und den Fotozirkel zur Auszeichnung als „Hervorragendes Volkskunstkollektiv.“



Meister Eberhard Freund (links) begutachtet die Drechselarbeiten.

Brigitte Riedel



Vom X. Parteitag der SED ging der Ruf an die Jugend unserer Republik, sich auch künftig mit allen Kräften für die Stärkung und den sicheren Schutz des Sozialismus einzusetzen, ging der Ruf an die Freie Deutsche Jugend, sich weiterhin an allen Fronten des Klassenkampfes als treuer Helfer und zuverlässige Kampfesreserve der SED zu erweisen.

stets für eine gesunde und lebensfrohe Atmosphäre zu sorgen.

Wir setzen diesen hohen Anspruch um, indem wir ein breites, vielseitiges und aktives Kulturleben in jeder FDJ-Gruppe und mit den Kräften aller in den FDJ-Grundorganisationen entfalten. Es muß uns gemeinsam gelingen, jeden FDJler für die volkskünstlerische und kulturelle Tätigkeit zu begeistern, in jeder Grundorganisation einen echten Kulturwettbewerb zwischen den FDJ-Gruppen zu entfalten, alle in die Erarbeitung politisch-kultureller Programme einzubeziehen.

Unser Kulturwettbewerb wird erfolgreich sein,

wenn jede FDJ-Gruppe ihre Teilnahme beschließt, mit der konzeptionellen Arbeit beginnt und auf lange Sicht die Durchführung inhaltlicher Diskussionen und künstlerischer Proben plant

Diesem Ruf folgend, werden wir, die Mitglieder der Freien Deutschen Jugend an der Technischen Universität Dresden, entschlossen, ideenreich und tatkräftig unseren Beitrag im Sinne des Gelöbnisses der Teilnehmer an der Manifestation der FDJ vor den Delegierten des X. Parteitages der SED, im Sinne der umfassenden Verwirklichung der Beschlüsse unseres XI. Parlaments der FDJ leisten.

Der „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ stellt u. a. die Aufgabe, die Beschlüsse des X. Parteitages gewissenhaft zu studieren, sich den Lebens-

Wir rufen auf zum Kulturwettbewerb im Studienjahr 1981/82!



sinn der Kommunisten zu eigen zu machen und einen festen Klassenstandpunkt zu vertreten.

Wir rufen euch auf:

● Gestaltet politisch-kulturelle Programme, Lieder, Gedichte, Dialoge, Szenen, Fotos, Filme, Graphiken, kunsthandwerkliche Gegenstände usw., mit denen ihr Euch zum Sozialismus in unserer Republik und zum proletarischen Internationalismus bekennt.

● Erforscht, was es heißt, sich den Lebenssinn der Kommunisten zu eigen zu machen! Ringt um einen kollektiven Standpunkt zu den aktuellen politischen Fragen unserer Zeit, den ihr mit einfachen volkskünstlerischen Mitteln vortragen könnt.

● Beschäftigt Euch mit dem revolutionären und kulturellen Erbe unseres Volkes, würdigt in Euren Beiträgen Leben und Kampf des Antifaschisten und Kommunisten, dessen Ehrennamen Eure FDJ-Grundorganisation trägt und berichtet vom Kampf der internationalen Arbeiterklasse und der nationalen Befreiungsbewegungen gegen den Imperialismus.

● Macht Euch mit der Geschichte Eurer FDJ-Grundorganisation vertraut, setzt Euch mit der Verantwortung unseres Jugendverbandes in der Gegenwart auseinander, berichtet von den Problemen und Erfolgen in der Entwicklung Eures Kollektivs im Prozeß des Studiums, bei der gesellschaftlichen Arbeit, beim Zusammenleben im Wohnheim und in der Freizeitgestaltung.

● Führt die kollektive Auseinandersetzung über die Verantwortung, die wir als TU-Studenten und Absolventen für die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erreichung der hohen volkswirtschaftlichen Ziele in den 80er und 90er Jahren haben.

● Macht Euch mit der Geschichte Eurer FDJ-Grundorganisation vertraut, setzt Euch mit der Verantwortung unseres Jugendverbandes in der Gegenwart auseinander, berichtet von den Problemen und Erfolgen in der Entwicklung Eures Kollektivs im Prozeß des Studiums, bei der gesellschaftlichen Arbeit, beim Zusammenleben im Wohnheim und in der Freizeitgestaltung.

Die Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu erfüllen heißt für uns auch, überall dort, wo wir arbeiten, studieren, wohnen und uns treffen, ein inhaltsreiches geistig-kulturelles Leben zu gestalten und

wenn jede FDJ-Gruppe alle Möglichkeiten der Konsultation und Diskussion mit Hochschullehrern, den Gruppenberatern, Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Funktionären sowie den Mitarbeitern des Zentralen FDJ-Studentenklubs nutzt

wenn jede FDJ-Gruppe ihre talentiertesten Mitglieder anregt, auch Einzelbeiträge vor allem auf den Gebieten Fotografie, Literatur und Liedschaffen zur öffentlichen Diskussion zu stellen

wenn jede FDJ-Gruppe mit allen Gruppen und den Kulturaktivisten der Grundorganisation berät und beschließt, wie der Kulturwettbewerb unter den konkreten Bedingungen der eigenen Sektion durchgeführt werden kann (Oktober/November)

wenn jede FDJ-Grundorganisation den Erfahrungsaustausch der FDJ-Gruppen und die Diskussion von Zwischenergebnissen in Form von Werkstattveranstaltungen organisiert (im Dezember nach der Kulturaktivtagung der FDJ-Kreisorganisation am 2. 12.) und so jede FDJ-Gruppe zur erfolgreichen Teilnahme am Kulturwettbewerb befähigt

wenn jede FDJ-Grundorganisation langfristig die öffentliche Vortellung und Wertung aller Beiträge in Form interessanter Veranstaltungen vor und während der XIV. FDJ-Studententage vorbereitet und die besten Programme zur festlichen Abschlussveranstaltung am 31. März 1982 vorschlägt

wenn jede FDJ-Grundorganisation die besten Erfahrungen und Ergebnisse des Kulturwettstreits popularisiert und für die Gestaltung ihres gesamten geistig-kulturellen Lebens nutzt.

Liebe Freunde! Nutzt die Möglichkeiten des Kulturwettstreits für die Entwicklung Eures Kollektivs, erstrebt gemeinsam ein parteiliches, niveauvolles politisch-kulturelles Programm, nutzt alle vielfältigen Initiativen auf geistig-kulturellem Gebiet als Meilenstein im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der Technischen Universität Dresden“!

Wir wünschen Euch viele schöpferische Ideen, viel Freude bei der Arbeit und gute Erfolge!

Eure FDJ-Kreisleitung

Beat-, Tanz- und Singegruppen, Basar und Versteigerung beim „Großen Solidaritätsball“

Anrechtsveranstaltungen

Sonderanrecht 1. Studienjahr Sonnabend, 28. 11., 20 Uhr Kongressaal des Hygienemuseums Festkonzert des Studentensinfonieorchesters anlässlich seines 20jährigen Bestehens

Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf (Eintritt: 3 und 4 Mark) Anrechtsabschnitte bitte ab sofort gegen Original-Eintrittskarten umtauschen!

Anrecht Prominente im Klub Donnerstag, 26. 11., 20.15 Uhr Klub Spirale zu Gast: Kurt Demmler, Chanson-sänger Anrecht und Freiverkauf: 5 Mark

Anrecht Kabarett nonstop Donnerstag, 12. 11., 20.30 Uhr Barkhausbau I/90 Studentenkabarett der Hochschule für Verkehrswesen „Die Pfefferlinge“ Anrecht und Freiverkauf: 3 Mark

Anrecht Filmklub Dienstag, 24. 11., 20.30 Uhr Filmtheater am Hauptbahnhof „Die Mörder machen sich auf den Weg“ (U1988, 1940) - nach Episoden aus „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ von Bertolt Brecht - Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf: 1,50 Mark

Theateranrecht Donnerstag, 12. 11., Kleines Haus „Anfragen nach einer Verhaftung“ Freitag, 13. 11., Großes Haus „Nathan der Weise“ Donnerstag, 24. 11., Kleines Haus „Die Liebesaffären der Cass Mc'Gulre“ Donnerstag, 24. 11., Studiotheater „Schiller - ein Programm“

Sonderveranstaltungen Donnerstag, 5. 11., 20.15 Uhr Barkhausbau I/90 „Duett“ - Konzert im Hörsaal mit den Gruppen „Set“, Leipzig, und „Passion“, Berlin. Eintritt: 5 Mark Freitag, 6. 11., 19.30 Uhr Mensa Mommsenstraße TU-Herbsball

Gemeinschaftsveranstaltung des Zentralen FDJ-Studentenklubs und von „it“ der TU anlässlich 20 Jahre Touristik an der TU. Mit von der Partie sind die Gruppen Passion, Berlin; Aut, Cottbus; plus, Dresden; die Sonneberger Optimisten. Dazu Diskothek sowie Preisregeln, Informationsstand u. a. Eintritt: 6 Mark Freitag, 20. 11., 19.30 Uhr Mensa Mommsenstraße (Otto-Buchwitz-Saal/Abendgaststätte) Groß r Solidaritätsball

„Studenten kämpfen für den Frieden der Welt“

u. a. mit einer bulgarischen Beatgruppe, den Los Latinos, Tanzgruppen aus Vietnam, Bulgarien, dem Irak, einer sowjetischen und afrikanischen Singegruppe, Solibasar und Versteigerung Eintritt (Solispense): 3,50 Mark

FDJ-Studentenklub Spirale (Klub der AG Veranstaltungen) Sonnabend, 7. 11., 19.30 Uhr Tanz mit Gruppe Eintritt: 4,50 Mark

Dienstag, 10. 11., 19.30 Uhr Faschingsöffnung an der Sektion 14 Mittwoch, 11. 11., 19.30 Uhr Faschingsöffnung mit Gruppe „plus“, Dresden Eintritt: 4,50 Mark

Donnerstag, 12. 11., 20.15 Uhr - Liedermacher im Klub - Eintritt: 2,50 Mark Freitag, 13. 11., 19.30 Uhr Tanz mit Gruppe „Condor“, Dresden Eintritt: 3,50 Mark

Sonnabend, 14. 11., 19.30 Uhr Diskothek Eintritt: 1,50 Mark Mittwoch, 18. 11., 20.15 Uhr Jazz im Klub mit Gruppe „Evidence“, Cottbus Eintritt: 4 Mark

Sonnabend, 21. 11., 19.30 Uhr Diskothek Eintritt: 1,50 Mark Donnerstag, 26. 11., 20.15 Uhr Prominente im Klub zu Gast: Kurt Demmler

Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf: 5 Mark Freitag, 27. 11., 19.30 Uhr Tanz mit Gruppe Eintritt: 4 Mark

Sonnabend, 28. 11., 21 Uhr Prominente um Mitternacht „TV - nah und fern gesehen“ mit Monika Hildebrandt und Klaus Feldmann Eintritt: 5 Mark

Vorschau Dezember Mittwoch, 2. 12., 20.15 Uhr Donnerstag, 3. 12., 20.15 Uhr „Jazz im Klub“ mit Uwe Krepinsky/„Conny“ Bauer Eintritt: 3 Mark

FDJ-Studentenklub Bärenzwinger (Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie, Wasserwesen) 3. 11., 7. 11., 13. 11., 14. 11., 21. 11., 28. 11., jeweils 19 Uhr

Eintritt: 1,50 Mark Mittwoch, 4. 11., 20.15 Uhr Sektionstag der Sektion 19 Donnerstag, 5. 11., 20.15 Uhr

„Wie sind keine großen Tiere“ mit Siggmar Cholet vom Fantomimentheater „Die Nische“ Freiberg Eintritt: 3 Mark

Freitag, 6. 11., 20.15 Uhr Diskoland und Bockbieranstich mit der

Kasselerjazzband Weimar Eintritt: 4 Mark 8. 11., 12. 11., 15. 11., 22. 11., 29. 11., jeweils 19 Uhr

Klubbetrieb Dienstag, 10. 11., 20.15 Uhr Sektionstag der Sektion 18 zum 100. Geburtstag von Pablo Picasso mit Prof. Irma Kimmich, Sektion 02

Mittwoch, 11. 11., 19 Uhr „Manche mögen's heiß“ Faschingsaffekt mit Elferat, Bockbier, Roberts Jazzgesellschaft und viel guter Laune

Eintritt: 4 Mark Dienstag, 17. 11., 20.15 Uhr „Jimmy Hendrix - Superstar und Opfer der Rockmusik“ Vortrag von Werner Sellhorn

Eintritt: 3 Mark Mittwoch, 18. 11., 20.15 Uhr Sektionstag der Sektion 20 Donnerstag, 19. 11., 20.15 Uhr

Bauvertrag „Der gastronomische Komplex Bastei“ Referent: Dipl.-Ing. Architekt Horst Witter

Eintritt: 1 Mark Freitag, 20. 11., 20.15 Uhr Deutsche und irische Folkmusik mit der Gruppe „Polka Toffel“, Berlin

Eintritt: 3,50 Mark Dienstag, 24. 11., 20.15 Uhr Musik und Spiel zu Christian Morgensterns „Galgeliedern“

Eintritt: 3 Mark Mittwoch, 25. 11., 20.15 Uhr Sektionstag der Sektion 17: Fragen der Publikation zu innen und außenpolitischen Problemen mit Vertretern der „SZ“, anschließend Disko

Donnerstag, 26. 11., 20.15 Uhr Western, Blues, Grass & Country-Musik mit den „Blues-Grass-Country-Rambiers“

Eintritt: 3,50 Mark Freitag, 27. 11., 21 Uhr Mitternachtsdisko Eintritt: 5 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektionen 05/06 Dienstag, 3. 11., 20.15 Uhr

Neueste Forschungsergebnisse des Wissenschaftsbereiches Angewandte Kerophysik mit Prof. Musiol, Leiter des WB

Donnerstag, 12. 11., 20.15 Uhr Karpaten - Klöster - Kirchenburgen Diavortrag der URANIA

Eintritt: 2 Mark Freitag, 13. 11., 20.15 Uhr FDJ-Singeveranstaltung zum Internationalen Studententag

FDJ-Studentenklub der Sektion 09

Montag, 2. 11., 20.30 Uhr Montagstreff: Bebop und Jazzrock mit Michael Fuchs

Eintritt: 3 Mark Dienstag, 3. 11. Im Güntzpalast: Kartenvorverkauf für den Güntzfisching (3 Mark)

Mittwoch, 4. 11., 20 Uhr Konzert und Tanz mit „Martin Eden“

Eintritt: 2 Mark Sonnabend, 7. 11., 20 Uhr

Disko und Kabarett mit dem Theaterensemble Mohrenstraße „Greife wacker nach der Sünde“

Eintritt: 2,99 Mark Montag, 9. 11., 19.30 Uhr

Filmklub: „Tarnfarben“ mit anschließender Diskussion

Eintritt: 1 Mark (Vorverkauf im Güntzpalast Zi. 416) 10. 11., ganztägig

Vorfisching (Klubintern) 11. 11./12. 11. Güntzfisching

13. 11. ganztägig Faschingsnacht (Klubintern)

Mittwoch, 18. 11., 20 Uhr Disko und Kabarett „Die Pfefferlinge“

Eintritt: 1,50 Mark

Donnerstag, 19. 11., 20 Uhr Vortragreihe Foto: Wie komme ich zu besseren Bildern?

1. Folge: Schwarzweiß

Eintritt: frei Montag, 23. 11., 20.30 Uhr

Montagstreff: Liederabend mit Sophia Hofmann (git, voc), Tobias Morgenstern (accordion), Karl-Heinz Schulz (git)

Eintritt: 2,99 Mark Dienstag, 24. 11. Im Güntzpalast: Kartenvorverkauf für „Blamu“

Mittwoch, 25. 11., 20 Uhr Disko und Kabarett mit Hinz & Kunst: Wie schwach ist das schwache Geschlecht?

Montag, 30. 11., 20.30 Uhr Montagstreff: Jazz mit Günther Sommer (perc, dr), Steffen Galtsch (viol)

Eintritt: 2 Mark Vorschau Dezember

2. 12., 20 Uhr: Güntzdisco 3. 12., 20 Uhr: Jazz und Blödelei mit „Blamu“



Zeichnung: Beigang; Foto: Hermann

FDJ-Studentenklub der Sektion 10

(Budapester Str. 24) Donnerstag, 5. 11., 12. 11., 19. 11., 26. 11., jeweils 20 Uhr Diskothek

Eintritt: 1 Mark Mittwoch, 11. 11., 20 Uhr

Faschingsöffnung Ausschnitt von Eibauer Schwarzbierl

Eintritt: 1 Mark Dienstag, 17. 11., 20 Uhr

Folklore im Klub 10 Zu Gast: „Lindwurm“ aus Halle

Eintritt: 2,50 Mark Dienstag, 24. 11., 20 Uhr

Musikvortrag: „Der weiße Blues“ mit Gottfried Schmiedel



Am 26. 11. in der „Spirale“: Kurt Demmler.